

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 61 (1935)
Heft: 35

Artikel: Schreckschuss
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-469270>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



**Aus der Serie:
Ein Jahrhundert des Fortschrittes**

Schreckschuss

In einem Aussenquartier grenzt ein Getreidefeld direkt an einige Villen, was jedoch den Bauer nicht davon abhält, eine Schreckvorrichtung gegen die Spatzen anzubringen, welche jede Viertelstunde Schreckschüsse ab-

gibt. Darob begreiflicherweise Reklamationen der Nachbarn. Da meint der Bauer, sich zu einer Direktorgattin wendend, gelassen: «Dänn stönd Sie halt ane als Vogelschüchi!» Hebo

Hopla!

Auf einer Umsteigestelle warten die Hopla-Gäste auf die Weiterfahrt. Da verspürt ein biederer Männchen ein menschliches Röhren und verschwindet in einem bekannten Lokal. Bald kommt er wieder und geht zum Bahnhofvorstand.

«Was wünschen Sie», fragt der Vorstand.



«Ha, den Schlüssel zum W.C.»

«Da braucht es keinen Schlüssel. Sie müssen nur zehn oder zwanzig Rappen in den Schlitz einwerfen, dann öffnet sich die Tür von selbst.»

«So ... goht der Schwindel jetzt scho a. I bi doch Hopla-Gascht, da ischt alles ibegriffe.»

In die Ehe steuern,
Freundschaft erneuern,
Mit Vereinen festen
Geschieht am besten:

im Rest. Kaufleuten, Zürich
Pelikanstr. 18, Ecke Talacker